

Günter Bentele

Heinz D. Fischer, Ulrike G. Wahl (Hg.): Public Relations. Öffentlichkeitsarbeit. Geschichte, Grundlagen und Grenzziehungen

1994

<https://doi.org/10.17192/ep1994.2.4757>

Veröffentlichungsversion / published version

Rezension / review

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Bentele, Günter: Heinz D. Fischer, Ulrike G. Wahl (Hg.): Public Relations. Öffentlichkeitsarbeit. Geschichte, Grundlagen und Grenzziehungen. In: *medienwissenschaft: rezeptionen*, Jg. 11 (1994), Nr. 2, S. 234–235. DOI: <https://doi.org/10.17192/ep1994.2.4757>.

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

Heinz D. Fischer, Ulrike G. Wahl (Hg.): Public Relations. Öffentlichkeitsarbeit. Geschichte, Grundlagen und Grenzziehungen

Frankfurt/M., Berlin, Bern, New York usw.: Peter Lang 1993, 372 S., DM 98,-

Eine Rezension über einen Reader mit Aufsätzen, die im Fach bekannt sind, kann sich nicht mit den zusammengestellten Arbeiten selbst beschäftigen, sondern muß sich auf die Zusammenstellung selbst, dessen Kriterien etc. konzentrieren. Der hier vorliegende PR-Reader ist der zweite seiner Art, der im deutschsprachigen Raum in den letzten Jahren vorgelegt wurde. Neben einer Einleitung der Herausgeber werden einige historisch orientierte Aufsätze von Albert Oeckl, Carl Hundhausen und Edward L. Bernays präsentiert, die einen kleinen historischen Einblick in die Entstehungsgeschichte von PR geben.

In dem Teil "Ausprägungs- und Berufsgeschichte" werden zwei neuere Aufsätze von Christa Hartegan und Heinz-Dietrich Fischer und ein deutlich älterer von Wilmont Haacke abgedruckt, wobei die Kriterien für die Auswahl gerade dieser drei Aufsätze unklar bleiben. Nachvollziehbar ist dagegen die Auswahl im Bereich "Berufsbild und Selbstverständnis". Das Kapitel "Ausbildung" enthält eine kurze Übersicht über Ausbildungsangebote im Bereich PR von Heinz Flieger und Beate Sohl, einen Beitrag von James E. Grunig, über die PR-Ausbildung in den USA und einen inhaltlich etwas zweifelhaften und wenig nützlichen Beitrag von Christa Hartegan. Auch nicht ganz nachvollziehbar ist die Auswahl der Aufsätze im Kapitel "Theorieentwürfe und Anwendungsfelder", in dem zwar drei fachlich relevante Aufsätze zur verständigungsorientierten Öffentlichkeitsarbeit (Burkart/Probst), zur innerbetrieblichen PR (Armbrecht) und zu einem Modell des PR-Prozesses (Long/Hazlton) enthalten sind - eine der am meisten diskutierten Ansätze von Theoriebildung der letzten Jahre aber fehlt: das Typenmodell von Grunig und Hunt. Die Instrumente und Techniken der Public Relations werden auf PR-Zeitschriften und Issues-Management reduziert. Hier hätte man sich Ausführungen beispielsweise zu Pressetechniken oder zur PR-Konzeptionslehre gewünscht. Das Kapitel "internationale und vergleichende Aspekte" enthält drei einschlägige Arbeiten. Das nicht ganz so sorgfältig wie in anderen Publikationen von Heinz-D. Fischer hergestellte Literaturverzeichnis enthält zwar sehr wichtige Titel für die deutschsprachige Diskussion, etwas unklar bleibt aber

nicht nur die Einteilung, sondern auch die Aufnahme bzw. die Nichtaufnahme manch anderer Titel.

Fazit: Eine Zusammenstellung, die in manchen Teilbereichen für Studenten sicher nützlich ist, die aber insgesamt nicht überzeugen kann.

Günter Bentele (Leipzig)